

Präventionskonzept gegen Machtmissbrauch

Architekturstiftung Österreich gemeinnützige Privatstiftung
Wien, 06.10.2026

1. Einleitung

Der Zweck der Architekturstiftung Österreich ist die Förderung und Begünstigung der Allgemeinheit auf dem Gebiet der Architektur in Österreich. Die Erreichung dieses Zweckes soll durch verschiedene Aktivitäten der Privatstiftung gewährleistet werden.

Alle Vorhaben der Architekturstiftung Österreich orientieren sich an den Kernpunkten des Fairness Codex Kunst und Kultur in Österreich: Respekt & Wertschätzung, Transparenz, Nachhaltigkeit und Vielfalt. Unsere Projekte zeichnen sich durch einen respektvollen Umgang mit allen Akteur:innen aus und fördern eine transparente Arbeitsweise. Vielfalt und Offenheit sind uns besonders wichtig, daher sind unsere Projekte für alle zugänglich und bieten Raum für unterschiedliche Perspektiven.

2. Zielsetzung und Zielgruppen

Das Konzept dient der Prävention von Machtmissbrauch und grenzüberschreitendem Verhalten. Ziel ist es, verbindliche Strukturen, Zuständigkeiten und Verfahren für alle Beteiligten festzulegen, um Missbrauch und Diskriminierung zu verhindern, transparente Kommunikations- und Beschwerdewege zu etablieren, Betroffene zu schützen und zu unterstützen, eine Kultur der Achtsamkeit zu fördern sowie eine positive Kommunikationskultur zu etablieren.

Als Adressat:innenkreis sieht die Stiftung angestellte Mitarbeitende, freie Mitarbeitende, Ehrenamtlich Tätige, Teilnehmende, Publikum sowie Partner:innen.

3. Rechtliche und interne Grundlagen

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte

Strafgesetzbuch (Stgb)

Angestelltengesetz

CHARTA DER GRUNDRECHTE DER EUROPÄISCHEN UNION

Fairness Codex – Kunst und Kultur in Österreich

Gleichbehandlungsgesetz

Grundsatz der Chancengleichheit und Gleichbehandlung von Männern und Frauen

Istanbul Konvention

Fördervoraussetzungen des BMKMS ab 1. Juli 2025

Kunstförderungsgesetz

Architektur Raumburgenland

Architektur Haus Kärnten

ORTE Architekturnetzwerk Niederösterreich

afo architekturforum oberösterreich

Initiative Architektur

Haus der Architektur

aut. architektur und tirol

vai Vorarlberger Architektur Institut

Österreichische Gesellschaft für Architektur

Zentralvereinigung der Architekt:innen Österreichs

Architekturstiftung Österreich
gemeinnützige Privatstiftung

Salvatorgasse 10/6/4
A – 1010 Wien

www.architekturstiftung.at
office@architekturstiftung.at

UID: ATU40235704

Ein interner "Code of conduct" für die Architekturstiftung Österreich wird angelegt und soll laufend überarbeitet werden.

4. Risikoanalyse

Situationen, in denen es zu Machtmissbrauch oder Gewalt kommen kann:

Zusammenarbeit intern

Zusammenarbeit mit externen Partner*innen

Veranstaltungen

Digitale Räume

Strukturelle Faktoren, die Machtmissbrauch begünstigen:

Machtasymmetrien und Abhängigkeiten

Fehlende Ressourcen in der Prävention

Begrenzte Zeitressourcen im ehrenamtlich tätigen Stiftungsvorstand für Vermittlung bei Konflikten

Risikobereich Führung, Arbeitskultur und interne Prozesse

Hierarchische Abhängigkeiten begünstigen Machtmissbrauch und Gewalt

Retaliations-Risiko: Angst vor Nachteilen verhindert Meldungen; fehlender Whistleblower-Schutz.

Kompetenzlücken: Unregelmäßige Schulungen zu Gewaltprävention, Macht und Grenzen.

Unklare Definition von Machtmissbrauch

Unklare Zuständigkeiten bei Machtmissbrauch: Wer greift ein? Wo meldet man?
Welche Konsequenzen?

Risikobereich Digitalräume und Kommunikation

Online-Belästigung: unklare Definition von akzeptablem Online-Verhalten – inklusive Email-Kommunikation sowie Social Media – begünstigt Grenzüberschreitungen

Risikobereich Veranstaltungen und Öffentlichkeit

Crowd-Dynamiken: Alkohol, volle Räume, Nachtformate erhöhen Risiko für Übergriffe

Unklare Zuständigkeiten bei Machtmissbrauch: Wer greift ein? Wo meldet man?
Welche Konsequenzen?

Risikobereich Vergabe und Juryarbeit

Machtgefälle: Jury- und Förderentscheidungen erzeugen Abhängigkeiten und potenziellen Druck auf Bewerber:innen und/oder Juror:innen

Intransparenz: Unklare Kriterien, uneinheitliche Dokumentation, informelle Einflussnahme, unzureichende Offenlegung von Interessen, fehlende Cooling-off-Regeln

5. Zuständigkeiten und Ressourcen

Interne Verantwortlichkeit:

1. Karoline Mayer, Geschäftsführerin - interne Präventionsbeauftragte
2. Agnes Wyskitensky, Mitarbeiterin Architekturstiftung Österreich - Stellvertreterin der Präventionsbeauftragten
3. Sollte es notwendig sein sind Stiftungsvorstand bzw. Stiftungsvorstandsvorsitzender in nächster Instanz zu involvieren

Externe Ansprechpersonen:

Stifter*innen des Netzwerkes Architekturstiftung Österreich
siehe auch Punkt 9

Ressourcen:

Es ist geplant vor allem die zeitlichen Ressourcen, die zur Prävention von Machtmissbrauch und Gewalt zur Verfügung stehen zu erhöhen.

6a. Präventionsmaßnahmen (umgesetzt)

Verbindliches Präventionskonzept wurde erstellt

Das Präventionskonzept wurde im Rahmen einer Vorstandssitzung dem Vorstand präsentiert

Das Präventionskonzept wird neuen Mitarbeiter*innen präsentiert

Das Präventionskonzept ist auf der Webseite der Architekturstiftung Österreich abrufbar

Code of conduct

Ein interner "Code of conduct" für die Architekturstiftung Österreich ist in Arbeit, in dem das gemeinsame Verständnis von Machtmissbrauch und Gewalt definiert wird. Dieser Code of Conduct soll klare Regeln zu Macht, Grenzen und Verhalten beinhalten. Es ist geplant, Verfahren zu definieren, die die Meldung und den Umgang mit Fällen von Gewalt und Machtmissbrauch durch klare Richtlinien und Handlungsanweisungen erleichtern sollen.

6b. Präventionsmaßnahmen (geplant)

Schulung und Sensibilisierung

Regelmäßige Trainings zu Gewaltprävention, Machtmissbrauch, Anti-Diskriminierung
Führungskräfte-Workshops zu Konfliktkultur und Verantwortung

Kommunikationsleitfaden

Erstellung einer Leitfadens für wertschätzende Kommunikation
Ein Guide zur (digitalen) Kommunikation soll erstellt werden, der Grenzüberschreitungen klar definiert.

Transparente Strukturen

Vergabe- und Entscheidungsprozesse dokumentieren und wo möglich öffentlich machen
Interessenskonflikte offenlegen und Rotationsprinzip bei Gremien einführen

Arbeitskultur und Führung

Klare Feedback- und Beschwerdewege statt informeller Machtstrukturen
Konfliktkultur fördern: Moderation, Supervision, externe Beratung
Psychosoziale Unterstützung für Betroffene

Intervention und Nachsorge

Deeskalationsstrategien für akute Vorfälle
Klare Konsequenzen (von Dienstfreistellung über Entlassung bis hin zur polizeilichen Anzeige)
Dokumentation und Analyse von Vorfällen zur kontinuierlichen Verbesserung
Nachsorgeangebote: Beratung, Begleitung, ggf. externe Fachstellen

7. Kommunikation

Das Präventionskonzept ist auf der Website der ASÖ abrufbar und wurde in einer internen Sitzung vorgestellt. Neue Mitarbeitende, Kooperierende und Teilnehmende erhalten eine Einführung in die Inhalte. Das Thema Prävention wird mindestens einmal jährlich im Team reflektiert.

8. Dokumentation und Überprüfung

Jährliche Evaluation:

Durchführung durch die Präventionsbeauftragten mit systematischer Erhebung relevanter Daten und Erfahrungen

Berichtspflichten:

Vorlage eines jährlichen Berichts an den Vorstand sowie an die Stifter*innenversammlung zur transparenten Information über Ergebnisse und Maßnahmen

Vertrauliche Dokumentation:

Lückenlose und vertrauliche Aufzeichnung aller Meldungen, unter Wahrung des Datenschutzes und der Persönlichkeitsrechte

Regelmäßige Rechtsprüfung:

Überprüfung der Verfahren und Dokumentationen anhand aktueller rechtlicher Vorgaben, um Konformität sicherzustellen

9. Ressourcen

ACT4RESPECT www.sprungbrett.or.at (Kostenlose und anonyme Information bei sexueller Belästigung am Arbeitsplatz)

Arbeiterkammer www.arbeiterkammer.at (gesetzliche Interessensvertretung für Arbeitnehmer*innen, bietet Beratung zu arbeitsrechtlichen Fragen)

Gewaltinfo.at www.gewaltinfo.at

GAW Gleichbehandlungsanwaltschaft www.gleichbehandlungsanwaltschaft.gv.at

Gewaltschutzzentren in Österreich www.gewaltschutzzentrum.at

Weisser Ring www.weisser-ring.at (Verbrechensopferhilfe, psychosoziale und juristische Prozessbegleitung)

Younion www.younion.at (Interessenvertretung von künstlerisch, journalistisch, programmgestaltend, technisch, kaufmännisch und administrativ tätigen Personen in Kunst, Medien und Sport)

Vertrauensstelle Kunst und Kultur www.vertrauensstelle.at

10. Nächste Schritte

Die ersten Präventionsmaßnahmen wurden umgesetzt. Weitere Maßnahmen sind in Bearbeitung.